

Herzliche Einladung zum Literarischen Café

am Dienstag, 19.03.2019 um 15.00 Uhr
in Passau, Café Museum, Bräugasse 17



Man bleibt jung, solange man noch lernen,
neue Gewohnheiten annehmen und Wider-
spruch ertragen kann.

Marie von Ebner-Eschenbach

1830 - 1916 Mähren/Wien

Marie von Ebner-Eschenbach: **Ein Urteil lässt sich widerlegen, aber niemals ein Vorurteil.**

Bis heute berühmt als scharfe Aphoristikerin und einfühlsame Erzählerin war sie viel mehr:
Poetische Realistin, Dramatikerin, Kämpferin gegen den Antisemitismus, Tierfreundin...

Es referiert und liest Dr. Hans Göttler
Akademischer Direktor an der Universität Passau

Geboren 1830 als Marie Freiin von Dubsy auf Schloss Zdislawitz in Mähren erfährt sie als Kind eine umfassende Bildung als Adlige mit dem sprachlichen Schwerpunkt Französisch. 1848 heiratet sie ihren 15 Jahre älteren Cousin Moriz Freiherr von Ebner-Eschenbach. Schloss Zdislawitz bleibt in den Sommermonaten das Refugium von beiden. 1856 zieht das Ehepaar nach Wien, der Gatte ist als Feldmarschall-Leutnant und Professor für Naturwissenschaften oft abwesend. Marie betreibt autodidaktische Studien und widmet sich dem Schreiben von verschiedenen Dramen, die aber wenig Erfolg haben. Erst als sie sich dem Genre Erzählungen wie „Krambambuli“ oder „Das Gemeindekind“ widmet, kommt die Anerkennung bei Fachwelt und Lesern. 1990 wird ihr als erster Frau die Ehrendoktorwürde der Universität Wien zuerkannt. 1916 stirbt sie in Wien.

*Ackermann-Gemeinde der Diözese Passau,
gemeinsam mit der KEB in der Stadt und im Landkreis Passau*



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales Familie und Integration gefördert.